

Man drauf!

Nummer 86

Juli 2005

Sommer, Sonne, Sonnenschein

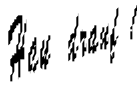
Das ist zurzeit das Motto. Draußen brennt die Sonne, der Strand lockt. Fast könnte man Verständnis haben, dass sich zurzeit nur so wenige Mittwochs in die Halle bewegen. Aber eben nur fast. Ich höre noch die großen Töne: da werden wir mal im Sommer richtig trainieren, damit wir nächste Saison richtig angreifen. Zurzeit sind wir schon froh, wenn sich zwei Volleyballmannschaften efinden, damit wenigstens ein Spielchen zustande kommt. Also, wo seid ihr alle ??

Dann gewinnt man immer mehr den Eindruck, dass sich kaum noch einer für das Leben in unserer Abteilung interessiert. Da bietet euch der Vorstand die unterschiedlichsten Aktionen an, aber kaum einer kommt hin. So geschehen bei der allerersten Saisonabschlussfeier am 25.05.05. Bis auf die üblichen Verdächtigen ist keiner weiter gekommen. Wir waren sagenhafte 14 Leute, die dem Aufruf nach ein bisschen Spaß und Geselligkeit gefolgt sind. Woran liegt es, dass keiner kommt ?

Zum Spielbetrieb: Wir werden auch für die **nächste Saison** wieder 1 Damen-, 2 Mixed- und 2 Herrenmannschaften melden; trotz der zurzeit geringen Spielerdecke bei den Herren. Ich hoffe, dies wird gut gehen.

Euch einen schönen Sommer und viel Spaß Mittwochs beim Training.

Euer Thomas



Sportfahrt nach Salzburg

„Hölle, Hölle, Hölle“, Schnee im Mai und andere Geschichten

Die Volleyballer des SV Finanz Salzburg, besser und jedem unter ihrem Namen „Die Schnüffler“ bekannt, luden über Himmelfahrt zum Jubiläumsturnier anlässlich des 25-jährigen Bestehens ein.

Und 7 BfA-Volleyballer folgten dieser Einladung. Die glorreichen Sieben waren: Sabine, Sabrina, Anja, Armin, Andi, Rolli und Thomas.

Donnerstagmorgen ging es los. Mit zwei PKW machten wir uns auf den langen Weg nach Salzburg. Das Essen für das schon traditionelle Picknick in Pegnitz war vorbereitet. Zum Entsetzen aller Mitreisenden setzte jedoch genau vor der Abfahrt Pegnitz strömender Regen ein, so dass kurzerhand beschlossen wurde, diesmal das Picknick auf einem Rastplatz an der Autobahn nachzuholen. Der Ausfall des Picknicks sollte auch die einzige Unregelmäßigkeit während der gesamten Sportfahrt sein.

Gegen 16.00 Uhr trafen wir in Ainring ein, wo wir unsere Unterkünfte bezogen und uns dann dem ausgiebigen Begrüßen widmeten. Nebenbei absolvierten wir die von den Schnüfflern ausgedachten Spiele. Diesmal mussten wir jedoch anderen Mannschaften den Vorrang in dieser Wertung lassen, konnten uns aber immerhin damit begnügen, dass wir den späteren Sieger im Tischfußball bezwungen haben. Tusch, Applaus und **T R I N K E N**.

Im berühmt-berüchtigten Partykeller wartete die nächste Überraschung auf uns. Jede Mannschaft musste einen musikalischen Beitrag an der **Karaoke**-Maschine leisten. Unsere Darbietung, vorgetragen von Anja und Sabrina (besagte „Hölle, Hölle, Hölle“ von Wolfgang Petry) landete

mit einer guten Wertung im vorderen Mittelfeld. Teilweise waren die beiden nicht zu verstehen, da der ganze Saal mitgrölte. Aber unsere Berliner Sängermädchen haben ihre Sache richtig gut gemacht. Bei tanzbarer Musik, reichlich Getränken jeglicher Art sowie zahlreichen Gesprächen mit allen bekannten und unbekanntem Gesichtern nahm dieser lange Tag sein Ende.

Am Freitag hatten die Schnüffler einige Aktivitäten organisiert. Es gab die Wahl zwischen einem Stadtrundgang abseits ausgetrampelter Touristenpfade, einer Almwanderung und einem Beachvolleyballturnier. Während Sabine sich Salzburg anschaute, dort viele Lokale und vor allem Leute kennen lernte, wollte der Rest eigentlich wandern gehen. Eigentlich deshalb, weil es wieder einmal kräftigst schüttete. Rolli und Armin ließen sich davon nicht beeindrucken und gingen mit.

Die **Wanderung** stand ja anfänglich unter einem guten Stern, denn sie begann deutlich später als die Stadtbesichtigung und es gab – flüssigen – Sonnenschein satt. Befürchtungen, es könne sich, wie regelmäßig bei unseren Münchner Freunden, um einen Vernichtungsfeldzug gegen die Teilnehmer handeln, schienen sich zunächst als unbegründet zu erweisen, denn unsere Tourguides gaben während der Busfahrt das eindrucksvolle Schauspiel „Mann, ist mir schlecht“. Stutzig hätte uns machen müssen, dass ein von mir zu medizinischen Zwecken mitgeführter Grappa abgelehnt wurde.

Erst viel später sollten wir erfahren, dass alles nur ein groß angelegtes Täuschungsmanöver war. Nachdem es dem Busfahrer mit waghalsigen Manövern in Salzburg gelungen war, uns dem Schutz einiger Neustädter Begleitfahrzeuge zu entziehen, querten wir die Salzach, um bei Glasenbach südlich von Salzburg in

die Wildnis gestoßen zu werden. Wir begannen auf einem schönen Forstweg, der aber nur dem Zweck diente, unsere Wachsamkeit einzuschläfern.

Bald schon bevorzugte Peter das Spiel im freien Raum - mit Off-Road-Passagen, die ein Umschalten auf Allrad-Antrieb (sprich: auch die Hände waren zum Fortkommen unabdingbar) erforderten. Mindestens 150 Höhenmeter oberhalb des ausgerufenen Ziels erblickten wir erstmalig wieder den Himmel. Nach der Devise „it's lonely at the top“ ließen die Schnüffler Teilnehmer einiger Mannschaften auch einmal ganz oben stehen (recht urwüchsiger Podestplatz). Es gelang Peter dennoch nicht, uns abzuschütteln, so dass wir gemeinsam die Fager-Alm erreichten.

Peter hatte ja zwischenzeitlich viel telefoniert und dabei vermutlich die Hüttenwirte angewiesen, schnell ein „Ruhetag-Schild“ an die Tür zu hängen. Jedenfalls gelang es der Dame des Hauses – mit Mühe zwar – sich dem bajuwarischen Charme Schorsch's „Wir trinken unser Bier auch draußen im Stehen und ohne Gläser!“ zu entziehen und uns mit ihrem Besen die Tür zu weisen. – Hatte ich während der Diskussion nicht im Hintergrund ein heimliches Augenzwinkern und Kopfschütteln bei Peter gesehen?

Schließlich erreichten wir doch noch die auf 1.000 m Seehöhe gelegene Erentrudisalm. Und erst dort wurden wir des ganzen Ausmaßes des perfiden Plans gewahr: Börny und Bixl hatten sich zwischenzeitlich zurückfallen lassen und zwei Neustädter Kleinkinder in Geiselschaft genommen. Erst dem unerschrockenen Einsatz eines Neustädter Vaters ist es zu verdanken, dass alle an der Erentrudisalm Wiedervereinigung feiern konnten.

Und . . .TRINKEN !! Dank an alle Darsteller, nichts ist schlimmer als Langeweile.

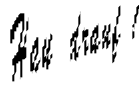
Am Abend trafen wir uns dann wieder in der Polizeischule und hörten uns die Geschichte von Schorsch an („Kameradenschweine alles, einen einfach auf'm Berg stehen zu lassen“), nahmen teil am schweren Leben einer stachellosen Biene namens Ralf (die alte Ostseekrabbe), und staunten, wie viel Bier in eine Frau passt (wer, wird hier nicht verraten). Ganz nebenbei wurden die ersten Absprachen für das Turnier getroffen. Wir einigten uns mit den Münchnern Tratzlern (für alle, die es noch nicht wissen, das sind unsere Freunde von der SG StMI) auf ein Unentschieden in unserer Vorrunde.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Volleyballs. Nach der Begrüßung durch Chefschnüffler Gerhard konnten wir es erst einmal ruhiger angehen lassen. Unsere Vorrundengegner waren wie erwähnt die Tratzler, die Basler Volleys und die Volleyballfreunde aus Erfurt.

Gegen die Tratzler gewannen wir recht locker den 1. Satz, im 2. wollten wir uns an die Absprache halten, ließen den Münchnern 5 Punkte Vorsprung. Entweder hat das Bier vom Vorabend noch den Verstand umnebelt oder es war wieder mal Fön: Sie wollten diesen Satz einfach nicht gewinnen. Und wer nicht will, der hat. Also machten wir den Sack zu und hatten unseren 1. Sieg in der Tasche.

Die Spiele gegen Erfurt und die Basler wurden ebenso souverän gewonnen. Somit wurden wir Gruppenerster in unserer zugegebenermaßen recht leichten Vorrundengruppe.

Im nächsten Spiel trafen wir dann auf die Tharandter Borkenkäfer, die 2. ihrer Vorrunde geworden sind. Die Borkenkäfer haben lange mitgehalten. Durch eine Energieleistung zum Schluss des Spieles konnten wir den Sieg erringen, wobei dieses Spiel wirklich Spaß gemacht hat.



Somit standen wir im Halbfinale. Dort wartete der Gastgeber auf uns. Bis auf zwei kleine Schwächephasen jeweils in der Mitte der beiden Sätze, war dies ein ausgeglichenes Spiel. Nur haben wir in diesen kleinen Phasen satte 13 Punkte eingeschenkt bekommen. Am Ende zogen die Schnüffler verdient ins Finale, wo sie auf die Mannschaft der OFD Koblenz, besser unter Neustadt bekannt, trafen.

Wir durften uns im kleinen Finale mit der LVA Schleswig-Holstein aus Lübeck auseinandersetzen. Und das ist ja nun wirklich ein Klassiker. Nach 7 Punkten Rückstand im 1. Satz konnten wir aufholen, lagen sogar mit 3 Punkten vorne. Dann war jedoch absolut die Luft raus bei uns. Als dann kurz vor Schluss Sabine einen hart geschlagenen Ball voll gegen den Kopf bekam und liegen blieb, gaben wir auf. Die 4 Punkte Rückstand hätten wir eh nicht mehr aufgeholt. Somit blieb es beim 4. Platz (wie vor zwei Jahren) und der Sorge um Sabine, die mächtige Kopfschmerzen hatte. Das hochklassige Finalspiel gewannen übrigens die Schnüffler mit 2:1 Sätzen und konnten damit ihren Turniererfolg verteidigen.

Gegen 19.30 Uhr wurde das grandiose Buffet eröffnet und gleich gestürmt. Lauter leckere Sachen. Nach dem Essen begann die Siegerehrung. Sabine betäubte ihren Kopfschmerz mit Alkohol (unter kräftiger Mithilfe von Rolli). Es ging auch schon wieder, nur beim Lachen tat es noch weh (na wenn's weiter nichts ist – nee, ganz im Ernst, wir haben uns schon ein paar Sorgen gemacht, schön dass es wieder besser ging). Nachdem jede Mannschaft ihren zgedachten Preis bekommen hatte (die Salzburger haben extra für dieses Turnier Bier brauen lassen – Klasse, oder?), das Buffet geplündert war, wir uns nett unterhalten hatten, ging es wieder in den Partykeller. Dort wurde wieder zum Tanz aufgespielt. Der Autor

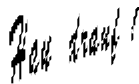
dieser Zeilen hat gegen 00.30 die Segel streichen müssen, um halbwegs fit die Rückfahrt antreten zu können. Es wurde jedoch berichtet, dass es, wie immer bei den Schnüfflern, eine lange Nacht wurde. Am Sonntag gegen 8.00 Uhr trafen wir uns alle mehr oder weniger munter zum Frühstück und durften die ersten Hagel-schauer bewundern. Als wir dann losfuhren, regnete es wieder, auf der Autobahn überraschte uns dann sogar Schneefall. Und das im Mai. Da noch von einer Vollsperrung berichtet wurde, zogen wir es vor, uns durchs bayrische Land zu schlagen und erst in Hof wieder auf die A9 zu wagen. Der Rest des Weges war reine Routine, auch der traditionelle Besuch des McDonalds in Schleiz. Gegen 18.00 Uhr trafen wir wohlbehalten in Berlin ein.

Was bleibt zu sagen: Den Schnüfflern erst einmal ein riesengroßes „**Danke Schön**“ für das sensationelle Turnier. Perfekt organisiert, tolle Ideen (gerade am Donnerstag mit der „Farbsuche“), einfach Klasse.

Die Stimmung unsere Gemeinschaft war richtig klasse. Spielerisch haben wir mehr als überzeugt, beim Feiern können wir auch immer mehr mithalten und am schönsten sind sowieso die gemeinsamen Stunden mit den anderen Mannschaften. Ja richtig gehört, auch der Thomas wird langsam alt und sieht das sportliche an so einer Fahrt mittlerweile als sekundär an. Wichtiger ist das Treffen bekannter und lieb gewonnener Gesichter (da zu nennen die Tratzler, unsere Lübecker Freunde mit Biene Ralf und die Schnüffler) sowie das Kennenlernen neuer Gesichter (Borkenkäfer – danke Ingrid für die tollen Gespräche, den Rostocker Turbos [geniale Truppe], dem BKA und der anderen Mannschaften).

In diesem Sinne D A N K E für alles.

Armin (Wanderbericht) + Thomas



Jahresversammlung FVV

Am 08.06.2005 fand die Jahreshauptversammlung der Fachvereinigung Volleyball statt. Es standen die turnusmäßigen Wahlen, Ehrungen der Meister und Pokalsieger und Berichte des Vorstandes an. Weiterhin wurde über verschiedene Anträge diskutiert und abgestimmt. Für unsere BSG waren Andy, Anja, Christian, Sabrina und ich anwesend.

Bei den **Ehrungen** waren wir mit dabei. Die BfA erhielt den Pokal für die Berliner Meisterschaft im Mixed sowie die Urkunde für den Pokalsieg bei den Herren.

Der bisherige 1. Vorsitzender Guido Brenkmann (SG Schering) kündigte an, nicht mehr für den Vorsitz kandidieren zu wollen. Die anschließenden **Wahlen** ergaben folgende Ergebnisse:

- 1. Vors.: **Thomas Berger** (BfA)
- 2. Vors.: Marina Rhode (LBB)
- Schatzm.: Karlheinz Clemens (Siemens)
- Pressew.: **Andreas Ruszczynski** (BfA)
- Schriftf.: Carsten Keller (LBB)
- Beisitzer: **Ralf Heinacker** (BfA)
- Beisitzer: Stefan Bautsch (Schering)

[An dieser Stelle den gewählten BfA-Mitgliedern herzlichen Glückwunsch und ein gutes Händchen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.]

Folgende Anträge wurden, teils mit knappen Ergebnis, beschlossen:

Die **Meldefrist** für die jeweils nächste Saison wird auf den 15.07. eines Jahres (bisher 01.08.) vorverlegt.

Die **Bußgelder** für fehlende Schiedsgerichte werden auf 30,- EUR für einen fehlenden 2. Schiedsrichter und auf satte 50,- EUR für ein komplett fehlendes Schiedsgericht erhöht. Dies hat für die einzelnen Mannschaften Konsequenzen hinsichtlich der Bußgeldgrenzen (bei Bedarf einfach bei mir nachfragen).

Thomas

Saisonrückblick

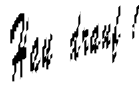
2. Mixed

Abschluss einer tollen Saison

Kurz vor der Saison stellte mir Thomas die Frage, ob die Mixed II nicht in der 2. Klasse spielen möchte. Nach einem „Na, ich weiß nicht“ sagte ich dann doch „klar, warum nicht?“ Unser Ziel für die Saison war klar: **Die Klasse halten**. Aber uns war klar, dass wir hart arbeiten müssen. Das Leistungsniveau ist in der 2. Klasse nun mal deutlich höher als in der 3. Durch Gerd und Jürgen haben wir eine unschätzbare Verstärkung aus der 1. Mannschaft bekommen. Auch Sabrina von der Mannschaft ZOO konnten wir für uns gewinnen. In der Saison 2003 noch als Gegner auf dem Platz und jetzt ebenfalls eine wichtige Verstärkung für uns.

Frohen Mutes ging es dann Ende August los mit dem Spiel gegen **Schering**. Es war ein gutes Spiel, bei dem uns am Ende allerdings das Glück fehlte. Eine 2:3 Niederlage ist zwar nicht so schlecht, aber wenn man mit 2:1 führt, dann hätte man durchaus einen Sieg verdient. Es war das erste Spiel in neuer Besetzung. Dementsprechend fehlte noch etwas die Abstimmung und mit dem Ergebnis konnten wir durchaus zufrieden sein. Es waren immerhin die ersten beiden Satzgewinne für das große Ziel Klassenerhalt.

Zwei Wochen später ging es dann gegen **IBM**. Dort wurden wir auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. So richtig wollte uns nichts gelingen und der „Spaß“ war relativ schnell mit 0:3 vorbei. Hatten wir was falsch gemacht? Es fehlte immer noch die Abstimmung und IBM war an diesem Tag die klar bessere Mannschaft. Im dritten Spiel trafen wir dann auf unseren alten Bekannten: **LBB III**. Was wollte man von dem Spiel erwarten? LBB Tabellenführer, in der letzten Saison beide



Spiele gegen LBB verloren ... Aber es war halt eine neue Saison, die höhere Klasse und auch LBB hat mal einen schlechten Tag. Und wir? Wir haben auch mal einen guten Tag und so schafften wir es tatsächlich, unser erstes Spiel zu gewinnen.

Im nächsten Spiel gegen **BRR** wurden wir dann schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. War das Spiel gegen LBB wirklich nur Glück?

Nein. Denn das nächste Heimspiel gegen **Siemens** war wirklich gut. Ohne größere Probleme konnten wir 3:0 gewinnen. Im letzten Spiel trafen wir wieder auf den Tabellenersten, diesmal die **Berliner Feuerwehr**. Auch hier konnten wir in der letzten Saison gegen die „Hau Draufs“ (wer sie gesehen hat, weiß was ich meine) keine Erfolge verbuchen. Aber wie sagt man so schön: „Neues Spiel, neues Glück“ und mit eisernem Willen konnten wir das Spiel mit 3:2 für uns entscheiden. Wieder war der Tabellenführer geschlagen und musste seinen ersten Platz abgeben. Wir beendeten also die Hinrunde mit einem ausgeglichenen Punkte-Konto (6:6). Beeindruckend war vor allem, dass wir zweimal den Tabellenführer vom Thron gestoßen haben.

Die **Rückrunde** war erfreulicherweise genauso erfolgreich. Nur im ersten Spiel gegen Schering war die Stimmung auf dem Tiefpunkt und sicherlich war ich da nicht ganz unschuldig dran. Das Spiel ging mit 1:3 verloren. Nach einem klärenden Gespräch (Dank geht hier an Gerd, der das organisiert hat) konnten wir aber neue Kraft schöpfen und positiv in die Zukunft schauen. Das nächste Spiel gegen Siemens verloren wir dennoch nach 0:2 Rückstand knapp mit 2:3. Dafür konnten wir diesmal gegen IBM deutlich mit 3:0 gewinnen. Auch gegen BRR konnten wir uns fürs Hinspiel „rächen“ und einen 3:2 Sieg verbuchen.

Im vorletzten Spiel war da wieder die BF. Wieder als Tabellenerster und es kam wie es kommen musste: Wir haben mit 3:0 gewonnen. Erneut (zum dritten Mal in der Saison) stießen wir den Thronherrscher von seinem Platz.

Im letzten Spiel ging es noch einmal richtig zur Sache, diesmal aber wieder LBB. Es war unheimlich knapp in der Tabelle. Für uns war vom 5. Platz bis zum 1. Platz alles möglich. Mit einem 3:0 Sieg gegen LBB wären wir auf Platz 1 gewesen. Aber dies wäre utopisch. Allerdings hatten wir bis zu diesem Zeitpunkt immer gegen Tabellenführer gewonnen. Also warum sollte es im letzten Spiel nicht klappen? Na eigentlich ganz einfach: Aller guten Dinge sind drei. LBB war in wesentlich besserer Form als noch im Hinspiel. Im Endeffekt lieferten wir ein gutes Spiel, bei dem LBB aber 3 Sätze gewann, wir nur einen.

Für LBB bedeutet dies Platz 1 und somit der Aufstieg in die 1. Klasse. Glückwunsch von uns an dieser Stelle an LBB. Als 2. (Punktgleich mit dem 3.) konnte BF durch einen Sieg in der Relegation ebenfalls den Aufstieg in die 1. Klasse erreichen. Mit 12:12 Punkten landeten wir auf einem wirklich **guten 4. Platz**. Insgesamt war die gesamte Saison spannend und alle Mannschaften waren bis zum Ende sehr eng beieinander.

Im **Pokal** konnten wir mit der Mixed-Mannschaft auch einige Erfolge ergattern. So wurden wir erst im Viertelfinale von BVG/ALBA gestoppt, nachdem wir ZSG II im Achtelfinale mit 3:0 besiegt hatten.

Das Ziel für die neue Saison habe ich ebenfalls schon definiert: **Spaß haben und die Klasse halten**. Und ich glaube, dass wir wieder dafür kämpfen müssen (ansonsten wäre es ja langweilig).

Christian

Ergebnisse und

Tabellen

Damen (Liga)

BfA – IBM:	3 : 0 + 1 : 3
Schering:	3 : 0 + 3 : 0
TSB:	0 : 3 + 1 : 3
LBB:	3 : 2 + 3 : 2
Siemens:	3 : 1 + 3 : 0
WBA:	2 : 3 + 1 : 3
BVG Z / ALBA:	3 : 1 + 0 : 3

1. TSB	38 : 15	22 : 6
2. LBB	34 : 18	20 : 8
3. IBM	30 : 20	18 : 10
4. B f A	29 : 24	16 : 12
5. WBA	29 : 24	16 : 12
6. BVG Z / ALBA	23 : 23	14 : 14
7. Siemens	14 : 33	6 : 22
8. Schering	2 : 42	0 : 28

1. Mixed (Liga)

BfA I – Siemens I:	3 : 2 + 0 : 3
LBB II:	2 : 3 + 3 : 1
Schering II:	3 : 0 + 3 : 0
WBA:	3 : 1 + 3 : 1
BVG Z/ALBA:	3 : 2 + 3 : 0
LBB I:	3 : 2 + 2 : 3

1. B f A I	31 : 18	18 : 6
2. Siemens I	30 : 17	16 : 8
3. LBB I	27 : 22	14 : 10
4. WBA	25 : 23	12 : 12
5. Schering II	20 : 25	10 : 14
6. LBB II	18 : 31	8 : 16
7. BVG Z/ALBA	18 : 33	6 : 18

2. Mixed (Klasse 2)

BfA II – Schering I:	2 : 3 + 1 : 3
IBM:	0 : 3 + 3 : 0
LBB III:	3 : 1 + 1 : 3
BRR:	1 : 3 + 3 : 2
Siemens II:	3 : 0 + 2 : 3
B. Feuerwehr:	3 : 2 + 3 : 0

1. LBB III	27 : 16	16 : 8
2. B. Feuerwehr	24 : 19	14 : 10
3. IBM	24 : 23	14 : 10
4. B f A II	25 : 23	12 : 12
5. Schering I	24 : 23	12 : 12
6. BRR	19 : 28	8 : 16
7. Siemens II	18 : 29	8 : 16

1. Herren (Liga)

BfA I – Siemens I:	3 : 0 + 2 : 3
Schering I:	3 : 1 + 3 : 1
LBB I:	3 : 0 + 3 : 0
HMI:	0 : 3 + 2 : 3
ESF:	2 : 3 + 3 : 1
LSB:	3 : 0 + 3 : 0

1. HMI	35 : 12	22 : 2
2. B f A I	30 : 15	16 : 8
3. LBB I	23 : 24	14 : 10
4. ESF	25 : 22	12 : 12
5. Siemens I	23 : 24	12 : 12
6. Schering I	17 : 33	4 : 20
7. LSB	11 : 34	4 : 20

2. Herren (Klasse 3)

BfA II – Siemens II:	0 : 3 + 3 : 0
BF II:	3 : 1 + 0 : 3
Fortuna:	3 : 2 + 3 : 1
Stern:	0 : 3 + 1 : 3
KGH:	3 : 0 + 3 : 1
BC:	3 : 0 + 3 : 1
VFD:	3 : 0 + 3 : 0

1. Stern	42 : 8	28 : 0
2. BF II	35 : 17	20 : 8
3. B f A II	31 : 18	20 : 8
4. Fortuna	32 : 26	14 : 14
5. Siemens II	22 : 26	12 : 16
6. KGH	22 : 29	12 : 16
7. VFD	8 : 38	4 : 24
8. BC	9 : 39	2 : 26

Pokalfinale

Freitag der 13.

Was haben wir uns gefreut. Wir im Pokalfinale, es haben sich ganz viele Fans angekündigt, es sollte am Tag des Pokalfinales eine große Sause geben, es....

Nur mit einer Sache haben wir alle nicht gerechnet: Dass auch ein Bezirksamt nur eine Behörde ist, in der Menschen arbeiten, die mal was vergessen. So z.B. dem Hallenwart Bescheid zu geben, dass er am 23.04.05 zu arbeiten hat. So kam es, wie es kommen musste: Das komplette Damenfinale stand vor verschlossener Halle. Hektisches Telefonieren setzte ein, scheinbar wurden auch alle erreicht, denn es kam keiner umsonst in die Halle (mal abgesehen von den beiden Damenmannschaften und den anwesenden Schiedsrichtern der FVV). Das Pokalfinale war also geplatzt.

Nun war guter Rat teuer. Wann spielen wir denn nun die ganzen Finals. Die nächsten Wochenenden waren nicht wirklich günstig (Himmelfahrt, Pfingsten, Ferien). Nach stundenlangen Diskussionen im Spielausschuss einigten wir uns darauf, die einzelnen Finals unter der Woche spielen zu lassen. Wir als BSG BfA waren in allen 3 Finals vertreten. Für das Damen- und Mixedfinale stellten wir Halle und Schiedsgericht. Unser Finale durften wir am 13.05., besagten Freitag, spielen.

Nachdem das letzte Saisonspiel der Herren schon einige Zeit vorbei war, schafften es tatsächlich 8 Herren Freitag vor Pfingsten in die Halle von LBB. Dort wartete unser Gegner im Finale, die Herren von BVGZ/ALBA.

Zum Spiel selbst gibt es eigentlich nicht viel zu berichten. Wir starteten zwar relativ zäh in das Spiel, konnten uns aber am Ende mit konzentrierter Leistung, ohne

Albernheiten und unterstützt durch unsere zahlreichen Fans – an dieser Stelle mal ein großes Dankeschön an euer Kommen – klar und deutlich durchsetzen. Ein 3:0 (26:24, 25:14, 25:16) spricht dabei für sich. So holten wir relativ unspektakulär den allerersten Titel bei den Herren seit Bestehen unserer Abteilung. Dies war ein Grund mehr, unsere Titel und Erfolge bei einer kleinen Feier zu würdigen und ausreichend zu begießen. Dies ist jedoch eine andere Geschichte. Danke noch mal an die Mannschaft für die erfolgreiche Saison, danke an den Coach Andi für sein umsichtiges, aber trotzdem bestimmtes Handeln.

Thomas

Termine

06.08.2005 Rasenturnier von WBA
(bisher noch keine Interessenten)

29.10.2005 Deutsche Betriebssportmeisterschaften in Mannheim
(BfA Mixed-Mannschaft)

wird
herausgegeben von der
Abteilung Volleyball der
Betriebssportgemeinschaft der
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e.V.

Sinnvolle Anfragen, konstruktive Kritik, brauchbare Anregungen, ehrliches Lob sowie die notwendigen Berichte der Rundenspiele sind zu richten an:

Thomas Berger ☎ (dienstl.) 86 52 48 77

Andreas Zwick ☎ (dienstl.) 86 56 22 47

Michael Müller ☎ (dienstl.) 86 52 19 37

Internet: www.bsg-bfa-volleyball.de